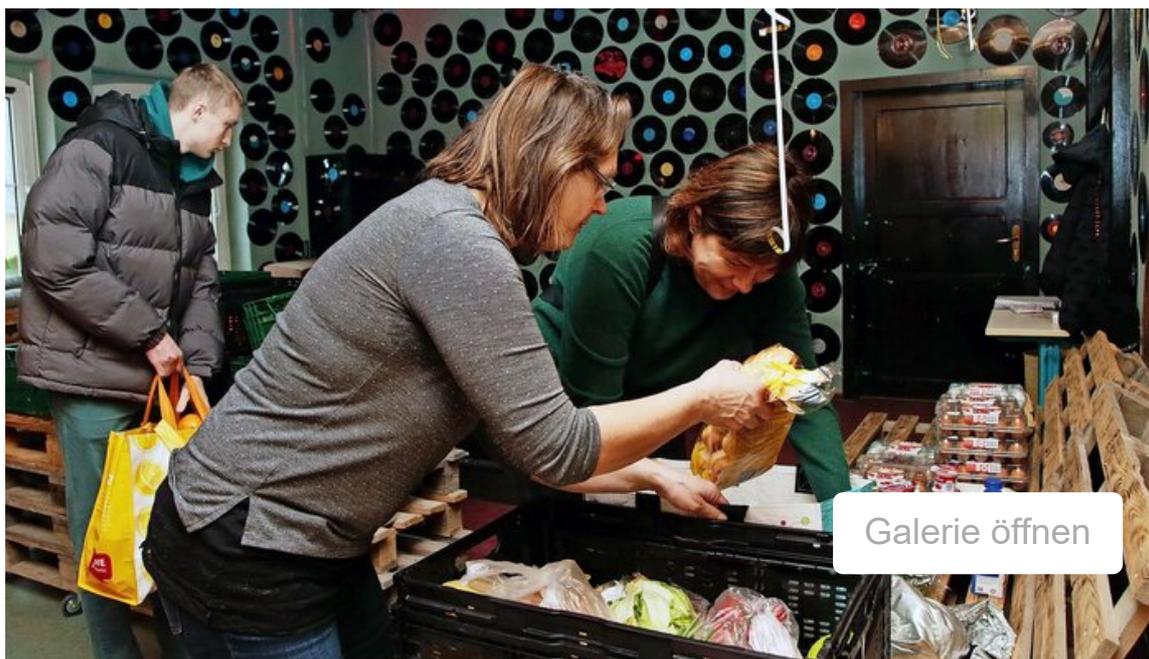


Gutes von der Tafel und jetzt auch freitags ein Mittagessen

Das Bad Lausicker AWO-Kinder- und Jugendhaus ist wichtige Adresse für Bedürftige

Von Ekkehard Schulreich



[Galerie öffnen](#)

Lebensmittel von der Tafel: Kerstin Schubert (rechts) bei der Ausgabe an Ukrainer. Fotos (3): Jens Paul Taubert

Bad Lausick/Colditz/Geithain. Ab sofort heißt es in Bad Lausick freitags „Tischlein deckt sich“. Natürlich nicht von allein: Ehrenamtliche der Vereinigten Evangelischen Kirchengemeinde Bad Lausick bringen sich ein in die Aktion der Diakonie Leipziger Land, die Menschen in finanzieller Not eine warme Mahlzeit verschafft. Bis Anfang März gibt es einmal in der Woche ein Mittagessen, serviert im AWO-Kinder- und Jugendhaus. Zur Premiere am Freitag, dem 13., wurden an die 50 Portionen ausgegeben.

Mittagessen wird

in Colditz gekocht

Die Kartoffelsuppe holte Almuth Lange, aktiv im Ballendorfer Kirchenvorstand, am Freitagvormittag aus Colditz in großen Thermobehältern.

Gekocht wurde sie dort in der Küche der Diakos Service Gesellschaft Grimma. Die Würstchen, eingeschweißt mitgeliefert, wurden hinter dem Tresen des Jugendhauses erhitzt.

Zu jenen, die an diesem ersten Tag das Essen auf den Tisch brachten, gehörte Christine Fuchs. Die Rentnerin war extra aus Grimma herübergekommen: „Ich wollte eigentlich in Grimma einsteigen, aber die hatten genug Helfer“, sagte die agile Frau, die aus der LVZ von der Aktion „Tischlein deckt sich“ erfuhr und die gern helfen möchte.

Bad Lausicker Jugendhaus:

Austausch ist wichtig

Vor allem Frauen, die mit ihren Kindern vor dem Krieg in der Ukraine flüchten mussten und die in Bad Lausick, Geithain und dem Umland Schutz und ein Dach fanden, gehörten zu den ersten Mittagsgästen. Für sie ist das Kinder- und Jugendhaus bereits seit Monaten eine wichtige Adresse.

Leiter Thomas Schuricht lud hier dank breiter Unterstützung ein halbes Jahr lang Ukrainer zu einem Freitags-Frühstück ein. Bei dem ging es um viel mehr als um Brötchen zu essen. „Kommunikation und Austausch sind so wichtig. Thomas und sein Team haben uns geholfen beim Ausfüllen von Formularen“, meinte Sergeii Lavosshnikov, der aus Odessa flüchten musste, nach einer Krebsterapie in Leipzig zurzeit in Geithain lebt und einen Deutsch-Kurs besucht. Für die großzügige Hilfe sei man sehr dankbar. Das Frühstück musste inzwischen eingestellt werden. Der Grund: Geldmangel.

Weitere Bedürftige freitags willkommen

„Wer das liest und bis zum 3. März freitags zum Essen kommen möchte, herzlich gern. Wir können die Zahl der Portionen durchaus aufstocken“, sagte Thomas Schuricht. Die Einladung richtet er an alle Menschen aus Bad Lausick, die bedürftig sind. Pfarrer Jan Peter Becker freute sich, dass es den Gästen bei der Premiere schmeckte. Im Kirchenvorstand habe man entschieden, die Diakonie-Aktion zu unterstützen: „Dass manche in Not sind, bleibt ja nicht verborgen. Da müssen wir etwas tun.“

Offenkundig ist der Hilfebedarf im „Musikschuppen“ des Jugendhauses, der dem Café gegenüberliegt. Bereits seit einem knappen Jahr gibt es

hier – ebenfalls freitags – eine Ausgabestelle des Vereins Tafel Muldental.

Tafel Muldental ist seit Februar in Bad Lausick vor Ort

„Kamen anfangs 20 Leute, sind es inzwischen 30 oder 35“, erzählte Kerstin Schubert aus Bad Lausick, die hier ehrenamtlich seit April Regie führt. Jugendhaus-Mitarbeiterin Petra Arnold fasste mit zu, um die bereits in Grimma gepackten Kisten mit Lebensmitteln in den sonst für Klubkonzerte genutzten Raum zu bugsieren. Diesmal befanden sich Gemüse, Milch, Joghurt und eine Honigmelone darin; außerdem gab es Bäckerbrötchen.

„Viele Alleinstehende, junge Frauen mit Kindern, auch Ältere, bei denen die Rente nicht reicht“, sagte Kerstin Schubert, nutzen die Tafel-Offerte in Bad Lausick regelmäßig und gern – Anmeldung genügt. „Ich wollte schon immer ehrenamtlich etwas tun“, so Schubert. Jetzt, im Vorruhestand, finde sie die Zeit dafür. „Es wird dankbar angenommen. Da ist auch Zeit für eine Aufmunterung, ein liebes Wort.“ Petra Arnold bekräftigte das: „Es gibt genug Not und Elend. Wir kommen mit vielen ins Gespräch. Das ist schon ein bisschen familiäre Atmosphäre.“ Und es macht deutlich, dass das Kinder- und Jugendhaus in Bad Lausick nicht nur für Heranwachsende eine gute Adresse ist, sondern vielen Gruppen zugewandt ist.